

Pfennige, Kreuzer und Sechsbätznier – Publikation zum Münzfund von Beilstein

Vor einigen Jahren hatte der Numismatische Verbund Baden-Württemberg Mittel zur Verfügung gestellt, mit denen Münzfunde im Landesmuseum Württemberg erfasst und digital publiziert wurden.

Zu diesen Funden zählte auch der Schatz von Beilstein (im Landkreis Heilbronn), der im Dreißigjährigen Krieg verborgen und im Dezember 1908 wieder entdeckt wurde. Die 45 Silbermünzen sind online unter <https://bawue.museum-digital.de/series/177> abrufbar.

Kreuzer der Stadt Chur, 1629 n. Chr., Silber, Gew. 1,66g, Inv.-Nr. MK 2463-6,
Cumulus 248699, Landesmuseum Württemberg



Diese Münze wurde 1629 in der Stadt Chur in Graubünden geprägt. Die Inschrift auf der Rückseite fleht darum, vom Dreißigjährigen Krieg verschont zu bleiben: DOMI[ne] CON[serva] NOS IN PA[ce] – Herr, bewahre uns im Frieden.

Nun ist eine gedruckte Publikation zu diesem Schatz erschienen:

Matthias Ohm, Pfennige, Kreuzer und Sechsbätznier – der Münzfund von Beilstein aus der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs, in: heilbronnica 7 (2023), S. 123–137.

(<https://stadtarchiv.heilbronn.de/qf-quellen-und-forschungen/der-7-band-der-stadtgeschichtlichen-reihe.html#c62503>)

Matthias Ohm